

Sitzungstagen mancherlei. Vor allen Dingen wie wenig Interesse den Forderungen des Handwerkerstandes von Seiten der Regierung und auch von Seiten einiger Parteien entgegengebracht wird. Wir sind also nur auf Selbsthilfe angewiesen. An uns liegt es, zu zeigen, dass in unserem Stande noch genug eigene Kraft ist, uns zu schützen und immer lauter und eindringlicher werden wir uns bemerkbar machen, so dass man uns hören muss. Diese beiden Tage haben uns gelehrt, dass nur die Masse Erfolg hat und nur, wenn wir einig sind, werden wir etwas erreichen.

**Der Entwurf eines Scheckgesetzes** (bekanntgegeben im „Deutschen Reichsanzeiger“ vom 13. Juli d. J.), über dessen wichtigste Bestimmungen in Nr. 22 d. J. Aufschluss gegeben worden ist, hat den deutschen Handels- und Gewerbekammern auf erhaltene ministerielle Anfragen Anlass zu Äußerungen gegeben. So berichtete die Dresdener Gewerbekammer, dass die gesetzliche Regelung des Scheckverkehrs mit Freuden zu begrüßen sei und der vorliegende Entwurf als eine geeignete Unterlage für ein, auch den Kreisen der Handwerker nutzbringendes Scheckgesetz erachtet werden könne. Ausser geringen Fassungsänderungen wurde befürwortet, ein Verbot der Vordatierung einzufügen, und es wurde auch der Wunsch ausgesprochen, dass der Scheckverkehr mit den öffentlichen Sparkassen gestattet werden möge; ferner den Zusatz „ohne Gewährleistung“ oder ähnliches nicht zuzulassen. Auch regte die genannte Kammer an, die Umlaufzeit des Schecks von 7 auf 14 Tage zu erhöhen.

**Sind Innungsmitglieder verpflichtet** zu einer auf Sonntag anberaumten Innungsversammlung zu erscheinen und können sie im Falle ihres Nichterscheinens zur Versammlung bestraft werden? Diese Fragen sind anlässlich eines Vorkommnisses in Eberswalde sowohl vom dortigen Magistrat als nächste Aufsichtsbehörde, als auch auf eine Beschwerde beim Regierungspräsidenten in Potsdam von diesem bejaht worden. Eine Innung in Eberswalde hatte im Sommer d. J. auf einen Sonntag eine Versammlung anberaumt und ein in derselben unentschuldig fehlendes Mitglied in eine Ordnungsstrafe genommen. Das Innungsmitglied fühlte sich zu Unrecht bestraft und erhob Beschwerde beim Magistrat als der Aufsichtsbehörde der Innung mit dem Antrage, die Straffsetzung der Innung aufzuheben. Der Beschwerdeführer begründete seinen Antrag damit, dass er sehr gern zu jeder Versammlung erscheinen wolle, die an einem Werktag abgehalten werde, aber nicht verpflichtet sei, Sonntags zu kommen, weil im ganzen Deutschen Reiche die Sonntagsruhe eingeführt sei. Der Magistrat wies die Beschwerde als unbegründet zurück, da es keineswegs verboten ist, die Innungsversammlungen an Sonntagen abzuhalten; der Magistrat hat die Wahl dieses Tages sogar als zweckmässig angesehen, um die Mitglieder in ihrem Berufe möglichst wenig zu stören. Gegen die Entscheidung des Magistrats wandte sich der Beschwerdeführer an den Regierungspräsidenten in Potsdam, der aber gleichfalls die Beschwerde zurückwies und dabei erklärte, dass er die vom Magistrat angeführten Gründe als stichhaltig anerkenne.

**Ein neues Handwerk.** Während man allgemein annimmt, dass das Handwerk, besonders in Grossstädten, im Absterben begriffen sei, haben sich schon mehrfach neue Handwerke herausgebildet, wie der Bericht der Berliner Handwerkskammer hervorhebt. Das neueste Handwerk, für welches die genannte Kammer eine besondere Gesellen-Prüfungsordnung erlassen musste, betrifft die Anfertigung von Taschenuhrgehäusen. In Berlin bestehen bereits 15 Betriebe dieser Art, die auch Lehrlinge beschäftigen.

**Die Deutsche Uhrmacherschule** in Glashütte (Sachsen) erhielt vor wenigen Tagen einen angesehenen Besucher aus der Schweiz. Herr C. Perregaux, der Direktor des Technikums und der Uhrmacherschule in Locle, besuchte die Glashütter Schule, um von dem Lehrgange und den Unterrichtsmitteln eingehend Kenntnis zu nehmen, ein Beweis von der hohen Schätzung, die unsere Deutsche Uhrmacherschule im Auslande geniesst.

**Aus Glashütte.** Wie alljährlich geschieht, wurde auch in diesem Jahre der Gründungstag der Uhrenindustrie (seit 1845 bestehend) am 7. Dezember durch einen Kommers mit Musik und Vorführung von 190 Lichtbildern über Deutsch-Südwestafrika gefeiert. Die entstehenden Kosten zu der im „Gasthof zur Sonne“ stattgefundenen Feier haben die Industriellen gedeckt.

**Ein Spezialgeschäft für Reparatur von Grossuhren** wird soeben von Herrn Koll Friedr. Stabenow in Charlottenburg, Lützower Strasse 15, auf modernem Fusse eingerichtet. Manchen Berliner Kollegen, die mit Arbeit überhäuft sind, oder unter dem Gehilfenmangel leiden, dürfte die Errichtung dieser Werkstatt recht gelegen kommen, um so mehr als viele Arbeiter nicht gern an Grossuhren arbeiten. Herr St. lässt auf schriftliche oder telephonische Bestellung die zu reparierenden Uhrwerke durch ein eigens zu diesem Zwecke eingerichtetes Dreirad abholen (wobei die Entfernung keine Rolle spielt) und liefert sie nach Fertigstellung auf die gleiche Art in kurzer Zeit zurück. Durch ein praktisches System der Arbeitsteilung ist es Herrn St. möglich, die Arbeiten trotz bester Ausführung für einen sehr mässigen Preis zu liefern. Die Eröffnung dieses Arbeitsgeschäftes wird am 1. Januar erfolgen.

**Um die Weihnachtszeit** werden immer von neuem Betrachtungen über den zu Christi Geburt erschienenen Stern von Bethlehem oder Nazareth angestellt, die auf mehr oder weniger sicherer wissenschaftlicher Grundlage ruhen. Tatsache ist, dass die Geburt Christi mehrere Jahre vor unserer angenommenen Zeitrechnung stattgefunden hat, doch sind auch da die Angaben widersprechend und kommen nach den verschiedenen Forschungen entweder 4, 6 oder 12 Jahre in Betracht. — Die meisten Anhänger neigen der schon von Kepler ausgesprochenen Vermutung zu, dass 6 Jahre vor unserer Zeitrechnung die scheinbare Zusammenkunft der beiden grössten Planeten unseres Sonnensystems, des Jupiters und Saturns, stattgefunden hat. Je nach 20 Jahren kommen die beiden hellstrahlenden Gestirne einander nahe, doch erst in viel grösseren Zwischenräumen ist die Annäherung so gross, dass die genannten Himmelskörper dem blossen Auge wie ein einziger Stern erscheinen; es tritt diese Hauptstellung ein, wenn sich beide Planeten im Sternbilde des Widders begegnen. — Eine andere Deutung weist auf den Halleyschen Kometen hin,

der 12 Jahre vor unserer Zeitrechnung gerade in die Erscheinung getreten war, seine Umlaufzeit beträgt 75 bis 76 Jahre und ist seine Wiederkunft im Mai 1910 zu erwarten.

**Das Rätsel des Nordlichtes.** Das Nordlicht oder, wie man eigentlich allgemein sagen müsste, das Polarlicht, ist für die Naturwissenschaft noch heute eine der rätselhaftesten Erscheinungen, obgleich seine Erforschung gerade in der letzten Zeit wesentliche Fortschritte gemacht hat. Jedenfalls darf man jetzt hoffen, auf dem rechten Wege zu sein, falls sich nicht die Annahme, dass die sogen. Kathodenstrahlen bei der Entstehung des Lichtes beteiligt sind, wieder als irrig erweisen sollte. Sicher ist der Zusammenhang dieser herrlichen Naturschauspiele, die zu den grossartigsten Erlebnissen für den Polarfahrer werden, mit dem Erdmagnetismus. Professor Birkeland hat nun durch Experimente gezeigt, dass die Kathodenstrahlen in der Nachbarschaft einer Magnetkugel Lichterscheinungen zeigen, die dem Polarlicht ähnlich sehen. Dieses tritt aber in einer solchen Mannigfaltigkeit der Gestaltung auf, dass man immer nur einige seiner Formen bei solchen Experimenten wiederzuerkennen erwarten darf. Störmer hat ausführliche Rechnungen über das Verhalten elektrisierter Teilchen angestellt, die aus grosser Entfernung, wie eben von der Sonne bis auf die Erde, in die Nähe einer magnetisierten Kugel gelangen, und ist zu dem Ergebnis gelangt, dass diese Teilchen sich um die magnetischen Pole dieser Kugel scharen müssen. Arrhenius hat dann weiter zu zeigen versucht, dass elektrische Teilchen durch die abstossende Kraft des Lichtes von der Sonne fortgetrieben werden, in etwa zwei Tagen die Erdatmosphäre erreichen und hier Polarlichter und magnetische Stürme hervorrufen. Diese Theorie hat jetzt der französische Physiker Villard untersucht und Photographieen von Lichterscheinungen hergestellt, die in der Nähe eines magnetischen Pols auftreten und in der Tat eine grosse Aehnlichkeit mit der gewöhnlichsten fächerartigen Form von Nordlichtstrahlen besitzen.

**Universalkitt** für Glas, Porzellan u. s. w. Es werden vier Teile Alabastergips und ein Teil fein gepulvertes Gummiarabikum mit einer kalt gesättigten Boraxlösung zu einem dicken Brei gerührt, wodurch man einen praktisch bewährten vorzüglichen Kitt für Stein, Glas, Bein, Horn, Porzellan und Holz erhält, welcher marmorhart wird und das Angenehme hat, erst nach 24 bis 30 Stunden zu erhärten.

**Silberkurs.** <sup>800/1000</sup> Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 70 Mk. oder per g 7,0 Pfg.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 73 Mk. per kg, 7,3 Pfg. per g.

## Konkursnachrichten.

**Berlin.** Uhrmacher Wilhelm Klein, Landsberger Strasse 33, am 2. Dezember Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 1. Februar 1908, erste Gläubigerversammlung am 24. Dezember, Prüfungstermin am 14. Februar 1908. Konkursverwalter Kaufmann Klein daselbst, Altonaer Strasse 33.

**Berlin.** Uhrmacher Paul Stolz, Bastianstrasse 1, am 29. November Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 16. Januar 1908, erste Gläubigerversammlung am 21. Dezember, Prüfungstermin am 25. Januar 1908. Konkursverwalter Kaufmann W. Gödel jr. in Charlottenburg, Taugogener Strasse 1.

**Remscheid.** Uhrmacher und Juwelier Bernhard Reiche, am 30. November Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 30. Dezember, Prüfungstermin am 9. Januar 1908. Konkursverwalter Rechtsanwalt Crone daselbst.

**Rottweil.** Ingenieur Christian Haller-Schlenker, Alleininhaber der Firma Christian Haller-Schlenker, Metallwarenfabrik in Schwenningen a. N., am 29. November Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 21. Dezember, Prüfungstermin am 30. Dezember. Konkursverwalter Bezirksnotar Schähle in Schwenningen a. N.

Konkursverfahren aufgehoben: Juwelier Adolf Günther in Magdeburg.

## Vom Büchertisch.

Handels-Akademie Leipzig, Johannisplatz 5, Probenummer gratis. (Bezugspreis 2,65 Mk., Ausland 3 Mk. pro Quartal.)

Diese Zeitschrift hat sich die ideale Aufgabe gestellt, strebsame junge Kaufleute unter ihrer Fahne zu sammeln und ihnen praktisch gangbare Wege zu zeigen zur Erlangung der höchsten Ziele, die auf dem Gebiete von Handel und Industrie zu erreichen sind. — Kurse für Einjährig-Freiwillige und zwölfmonatliches Studium der Handels-, Rechts- und verwandten Wissenschaften zur Erlangung der Reife für die höhere kaufmännische Karriere.

## Patent-Nachrichten.

### a) Patent-Anmeldungen.

Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

83a. 17648. Vorrichtung zum Aufziehen von Taschenuhren durch Schliessen des Springdeckels. Max Drauche, Berlin, Gubener Strasse 32. 20. 10. 06.

83b. 46735. Elektromagnetische Aufziehvorrichtung für Uhren und Triebwerke. Firma C. Bohmeyer, Halle a. S. 15. 6. 07.

### b) Gebrauchsmuster.

74a. 322907. Vorrichtung zur beliebigen Einstellung der Kontaktlänge für Signaluhren. Karl Kohler, Neustadt im Schwarzw. 17. 10. 07.